Meistertitel für Stefan Illi und Roman Baumer

Segelkunstflug Schweizermeisterschaft in Thun

Vom 26. bis am 28. August fanden auf dem Flugplatz Thun die Segelkunstflug-Schweizermeisterschaften statt. Die SM wurde von der SG Thun mit OK-Präsident Adrian Sieber kompetent organisiert. Insgesamt waren 13 Teilnehmer am Start. In der Kategorie Sportsman wurde Stefan Illi aus der SG Thun Schweizermeister, in der Kategorie Advanced Roman Baumer aus der SG Schaffhausen.

Prolog

Für Spannung war gesorgt, vor allem im Vorfeld der SM. Der Grund war nicht das Wetter, sondern die fehlenden Teilnehmer. In der Kat. Sportsman hatten sich zwei Piloten rechtzeitig angemeldet und in der Kat. Advanced deren vier. Damit eine Wertung zustande kommt, braucht es min. fünf Konkurrenten.
Es blieb also nichts anderes übrig, als in letzter Minute noch einmal kräftig auf die Werbepauke zu hauen; (eine Trommel hätte nicht gereicht!). Der Entscheid zugunsten der Durchführung fiel am ersten Trainingstag (23. August) um 12.00 Uhr! Die kurzfristigen Anmeldungen kamen vor allem aus den Reihen jener Piloten, welche in der Vorwoche am BFK in Hausen a. A. teilgenommen hatten und u.a. auch von Adrian Sieber betreut worden waren.
Schliesslich waren in der Kat. Sportsman dann acht Konkurrenten vertreten. Dank OK-Präsident Adrian Sieber, welcher «mit grosser Begeisterung» die bekannte Pflicht mit dem Fox absolvierte, kam auch in der Kat. Advanced eine SM-würdige Wertung zustande.
Am Eröffnungsbriefing am Mittwochabend, 25. August, war von der ganzen Hektik nichts mehr zu spüren.

Bekannte Pflicht zum Auftakt

26. August, Durchgang eins und zwei

Bei herrlichem Spätsommerwetter wurde die SM mit der bekannten Pflicht eröffnet. Die Piloten absolvierten ihre Programme auf den Flugzeugen MDM-1 Fox, SZD-59 Acro, ASK-21, Pilatus B4 und DG-1000. Dank einer eingespielten Crew am Start unter der Regie von Werner Lerch, routinierten Punktrichtern und tatkräftiger Mithilfe

der Teilnehmer konnte die erste Wertung bis am Mittag abgeschlossen werden.
Über die Mittagszeit strahlte Radio Berner Oberland ein Interview mit OK-Präsident Adrian Sieber aus. Auch SFVS-Präsident Felix Deutsch und seine Gattin statteten den Segelkunstfliegern einen Besuch ab.

Weil die Wolkenbasis am Nachmittag absank, beschlossen Chief Judge Manfred Echter und sein Team, das Programm der ersten «Unbekannten» in beiden Kategorien zu verkürzen. In der Kat. Advanced wurden die beiden ersten Figuren gestrichen und in der Kat. Sportsman die beiden letzten. Die Schlepphöhe wurde auf 1000 m Grund herabgesetzt. Es gab somit eine gültige Wertung.
In der Kat. Sportsmann dominierte Stefan Illi aus der SG Thun die beiden ersten Durchgänge, und

in der Kat. Advanced setzte sich Roman Baumer aus der SG Schaffhausen an die Spitze des Klassements.

Führungsposition verteidigt

27. August, Durchgang drei und vier

Bei guten Bedingungen wurde am Morgen in beiden Kategorien die zweite unbekannte Pflicht geflogen. In der Kat. Sportsman erhielt Manuel Hässig aus der SG Cumulus die höchste Punktezahl und in der Kat. Advanced konnte Titelverteidiger Christian Syfrig den Durchgang für sich entscheiden. Offensichtlich hatte Manuel Hässig seinen besten Tag; er gewann auch die dritte unbekannte Pflicht. Der Rückstand aus den ersten beiden Flügen, war jedoch zu gross, um Stefan Illi oder Timm und Nick Bachmann abzufangen.

Bild Andrea Bolliger AR

Die beiden Jungflieger aus der SG Olten konnten zwar nie einen Durchgang für sich entscheiden, zeigten aber eine sehr konstante Leistung. «Wenn die SM noch lange dauert, werden die Jungs gefährlich», meinte Stefan Illi.
In der Kat. Advanced gewann Pascal Zollikofer aus der SG Cumulus die dritte unbekannte Pflicht. Aber auch er hatte am Anfang zu viele Punkte verschenkt, um Christian Syfrig oder Roman Baumer zu überholen.

Eine Wolke in der Box

28. August, fünfter und letzter Durchgang

Nachdem drei Konkurrenten (zwei in der Kat. Sportsman und einer in der Kat. Advanced) noch bei schönstem Sonnenschein ihre Programme voll durchziehen konnten, schob sich eine neugierige Wolke in die Box. Manfred Echter und sein Team beschlossen darauf hin, die Programme wieder um zwei Figuren zu verkürzen. Bei den ersten drei Piloten wurden diese Figuren ebenfalls nicht bewertet. In der Kat. Sportman zeigte Stefan Illi der Konkurrenz in wahrsten Sinn des Wortes noch einmal den Meister mit einer souveränen Leistung im fünften Durchgang bzw. in der vierten unbekannten Pflicht. In der Kat. Advanced bekam wieder Pascal Zollikofer die höchste Punktezahl. Pünktlich zur Mittagspause konnte der fliegerische Teil der SM abgeschlossen werden.

Am Nachmittag durften die vier Jungpiloten Nick Bachmann, Timm Bachmann, Cédric Spycher und Manuel Hässig einen Schnupperflug mit dem Fox machen. Mit ihrer spontanen Anmeldung haben sie die SM wirklich in letzter Minute ermöglicht. Es wäre toll, wenn bei der nächsten SM in zwei Jahren wieder ein grösseres Teilnehmerfeld anwesend sein würde. Mein Rat: «Dabei bleiben und immer wieder Werbung machen!»

Jubel in der SG Thun

Um 16 Uhr fand die feierliche Siegerehrung statt. Unter grossem Applaus wurde Stefan Illi aus der Segelfluggruppe Thun zum Schweizermeister in der Kat. Sportsman gekürt. Die Silbermedaille ging an Nick Bachmann, Bronze gewann sein älterer Bruder Timm. Beide Piloten sind in Ruswil/LU zuhause und fliegen in der SG Olten.
In der Kat. Advanced wurde Roman Baumer Schweizermeister, Silber ging an Christian Syfrig und Bronze gewann Pascal Zollikofer.

Neuer Chief Judge

Zum ersten Mal hat Manfred Echter den MDM-1 Fox gegen einen Kunststoff-Liegestuhl einge-

tauscht und war in der Funktion als Chief-Judge tätig. Der mehrfache Medaillengewinner im Segelkunstflug wurde von den zuverlässigen Punktrichtern Peter Bregg, Walter Martig und Fredy Schneider unterstützt. Fleissige Schreiberinnen und Schreiber sorgten dafür, dass die Noten sauber zu Papier gebracht wurden.

Herzlichen Dank

Ein grosses Kompliment verdient das OK der SM, allen voran Adrian Sieber und seine Mitstreiter in den verschiedenen Ressorts. Als Startleiter sorgte Werner Lerch für einen reibungslosen Ablauf des Flugbetriebes, in der Auswertung tippte René Liechti unermüdlich die Notenblätter ab, assistiert von zwei Jungfliegern. Der gruppeninterne Taxidienst vom Hangar zum Startplatz, zu den Punktrichtern usw. klappte vorbildlich.

Für die Unterstützung während der Pressearbeit möchte ich Stefan Grossenbacher und Webmaster Heinz Dubach besonders danken. Es hat riesig Spass gemacht, als Pressechefin für euch alle tätig zu sein!

Auch die Zusammenarbeit mit den Redaktionen der verschiedenen Tagesmedien war äusserst erfreulich. Vielen Dank.

Lucretia Hitz

Fotos: Thomas Reinmann u.a.

Das Podest der Kat. Sportsman, von links:
Nick Bachmann
Stefan Illi
Timm Bachmann.

BFK Kunstflug 2022

Der BFK 4, Segelkunstflug, findet vom 28. August bis am 3. September auf dem Flugplatz Thun statt.

Thuner Kunstflugtage 2022

Auch das Datum der Thuner Kunstflugtage steht bereits fest: Sie finden vom 19.-24. September 2022 statt.

Das Podest der Kat. Advanced, von links:
Christian Syfrig
Roman Baumer
Pascal Zollikofer.

SM 2021 Thun
Advanced

1	Baumer Roman	MDM-1 Fox	HB-3241	6894.88
2	Syfrig Christian	MDM-1 Fox	HB-3241	6725.13
3	Zollikofer Pascal	SZD-59-1 ACRO	HB-3559	6478.88
4	Magaldi Sergio	MDM-1 Fox	HB-3241	4821.88
5	Sieber Adrian	MDM-1 Fox	HB-3241	657.75

SM 2021 Thun
Sportsman

1	Illi Stefan	Pilatus B4	HB-1505	4799.50
2	Bachmann Nick	DG-1001	HB-3466	4754.13
3	Bachmann Timm	DG-1001	HB-3466	4744.25
4	Hässig Manuel	ASK-21	HB-1854	4525.13
5	Spycher Cédric	ASK-21	HB-1854	4372.38
6	Rüedi Andrea	Pilatus B4	HB-1321	4328.63
7	Pfister Roland	ASK-21	HB-1854	3153.63
8	Santschi Sam	Pilatus B4	HB-1505	2742.38

Contest Director: Adrian Sieber (SUI), Contest Chief Judge: Echter Manfred (GER)
Scoring Director: René Liechti (SUI), Flight Director: Stefan Grossenbacher (SUI).
Judges: Echter Manfred (GER), Schneider Fredy (SUI), Martig Walter (SUI), Bregg Peter (SUI).
Judges Assistants: Isenschmid Esther, Stalder Heinz, Echter Beatrice, Liechti Astrid.

Fantastische Wellenflüge

Alpines Segelfluglager Zweisimmen 2021

Im ersten Teil des Segelfluglagers Zweisimmen nahmen die Gruppen Birrfeld, Skylark und Gäste teil. Das Wetter im ersten Abschnitt des Lagers war von der anhaltenden Südwestlage geprägt. Leider konnte nur an sechs Tagen, vor allem in der ersten Woche, geflogen werden.
Speziell war der 5. Juli: Drei Einsitzer-Piloten konnten eine Flaute des Rückenwindes zum Starten nützen und wurden mit Wellenflüge auf Höhen bis gegen 5000 Meter belohnt.

Die anderen fliegbaren Tage waren von einer tiefen Wolkenuntergrenze und oft marginalen Thermikverhältnissen geprägt. Ausser für die Motorseglerpiloten war die Sicht auf die Gletscher eine Rarität, dafür kamen die üppig fliessenden Wasserfälle umso mehr zur Geltung.

Am 6. Juli wurden wir von durchziehenden Schauern und Gewittern überrascht, und zwei Landungen fanden bei marginalen Sichtbedingungen statt. In beiden Fällen waren Fluglehrer an Bord und sorgten durch überlegtes Handeln für sichere Bedingungen.

Ab dem 13. Juli waren die Wetteraussichten für den Rest des Lagers derart schlecht, dass wir bereits am Mittwoch der zweiten Woche wieder ins Unterland fuhren. Schon am Donnerstag der ersten Woche war die Simme so stark angestiegen, dass wir im Unterstand «5» den Motorsegler von Hans Hedinger auf Holzbalken und Bierkisten höherlegen mussten. Das Schleppflugzeug der Gruppe Skylark konnten wir notfallmässig im Holzhangar unterbringen.
Ab dem 13. Juli wurde die Hochwassersituation wieder grenzwertig.

Entsprechend bescheiden blieben die Flugzeiten unserer Piloten mit total 97.5 Stunden und 87 Landungen. Einen wesentlichen Anteil hatten die Doppelsteuerflüge mit Fluglehrer. Gelegenheit zu Platzvolten gab es an den vielen thermikschwachen Tagen natürlich oft. Die ansässige HB-OLW und die Skylark-Robin D-EAIO waren für uns ca. 15 Stunden in der Luft. Die Erfassung der Flüge erfolgte erstmals über die Webbasierte Software «vereinsflieger.de». Diese bewährte sich sehr gut. Etwas «Computer-Flair» erwies sich allerdings auch hier als nützlich.
In unserem Lager waren eine Flugschülerin, drei Flugschüler, zehn Piloten aus der SG Birrfeld, elf

aus der SG Skylark sowie je ein Teilnehmer aus der SG Freiburg und aus der SG Thermik angemeldet.
Einige von ihnen reisten angesichts der Wetteraussichten gar nicht ins Lager an - oder vorzeitig wieder ab.

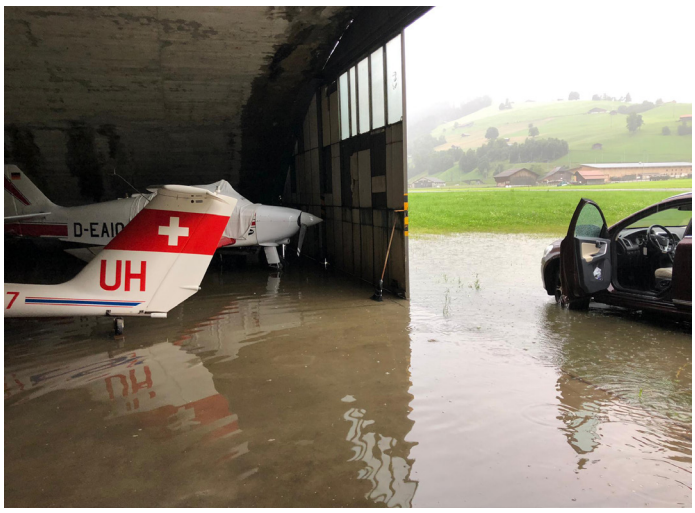
Wichtiger Tourismuszweig
Besonders gefreut hat uns der Besuch von Frau Gemeinderatspräsidentin Beatrice Zeller an einem unserer Briefings. Sie überbrachte uns Willkommensgrüsse der Behörden und einen köstlichen Käse aus der Region, welchen wir natürlich umgehend erfolgreich «ins Lagerleben integrierten».

In der Region Zweisimmen ist man sehr froh, dass die Segelflieger ausgiebig Ferien machen und Restaurants, Hotels, Ferienwohnungen sowie die Läden rege frequentiert werden.
Wir bedankten uns im Gegenzug für die Gastfreundschaft der Gemeinde und bei der ansässigen Fluggruppe ASGZ.

Das Zweisimmenlager hinterlässt immer unvergessliche Erinnerungen. Das zeigte sich, als ehemalige Aktive uns besuchten, ihre Erlebnisse auffrischten und auch gerne mal wieder im Doppelsitzer mitflogen. Auch dieses Jahr hatte das eingespielte Leitungsteam (Christoph Heuberger, Erik Imhof, Werner Trütsch, BJ Minder) selbstlose Helfer an der Hand. Willi von Dach stand mit grosser Übersicht und immer voller Humor als Flugdienstleiter, als Rasenmäher-Pilot und auch als helfende Hand unermüdlich im Einsatz - an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!

Besonders hervorheben möchte ich den Einsatz der Fluglehrer. Werner Trütsch und Pascal Wenker trainierten sowohl «Grünhörner» als auch schon fortgeschrittene Piloten auf dem Duo Discus. Werner besprach fast täglich ein Sicherheitsthema beim Briefing. In der SG Skylark nahmen sich Dominic Gerber und Christian Schmid der lernwilligen Piloten an. In einigen Fällen leiteten die Fluglehrer auch Debriefings nach schwierigeren Situationen, vor allem nach der Überraschung durch die Gewitterzelle am 6. Juli. Das hat sicher dazu beigetragen, dass wir keine Vorfälle zu verzeichnen hatten.

Wir haben die Zeit in Zweisimmen trotz rarem Se-



gelflugwetter sehr geschätzt. Die gemeinsamen Mahlzeiten oder Grillabende bei der ASGZ Baracke sorgten für viel Lustiges und Unterhaltsames in unseren Ferien.

Zum Schluss geht ein herzlicher Dank an unsere Gastgeber von der Alpinen Segelfluggruppe und der Flugplatzgenossenschaft Zweisimmen. Wir haben wiederum die Infrastruktur frei benützen dürfen und wurden allenthalben unterstützt, insbesondere als das Wasser auf dem Flugplatz und in den Unterständen stieg. Klar, dass wir uns auf die Ausgabe Zweisimmen 2022 schon jetzt sehr freuen.

Christoph Heuberger